

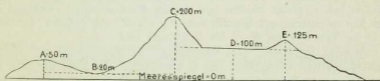
nachbarten Orten,*) rechnet die Meter in Rinderschritte um und gebt an, in welcher Zeit ihr die gewonnenen Wege zurücklegen könnt!

Zeigt unsere Heimatstadt auf dem Relief!**) Zeigt andere Orte! Gebt Flüsse, Wege und Eisenbahnen an! Zeigt am Relief die Berg- und Talformen, die wir früher in der Umgebung unserer Stadt beobachtet haben! Zeigt und beschreibt andere! Auf Karte und Relief finden sich Zahlenangaben, die uns sagen sollen, wie hoch die bezeichneten Punkte senkrecht über einer Fläche liegen, die sich mit dem Meeresspiegel in gleicher Höhe befindet. Was verstehen wir also unter der Meereshöhe eines Punktes?

Der Spiegel des Meeres zeigt aber nicht überall und auch nicht zu allen Zeiten die gleiche Höhe. Für die Höhenmessung ist aber ein fester, unveränderlicher Nullpunkt notwendig. Deshalb hat man an der Berliner Sternwarte einen Festpunkt, den sogenannten Normalhöhenpunkt, sorgfältig versichert. Genau 37 m unter ihm liegt „das Normalnull“ (N.N.), auf welches alle Höhenangaben in Deutschland bezogen werden. Dieses N. N. entspricht ungefähr dem Mittelwasser des Meeres an den deutschen Küsten.

Die Ergebnisse der Höhenmessung sind überall durch „Höhenmarken“ oder „Höhenbolzen“ kenntlich gemacht. Gebt an, wo wir bei unseren Wanderungen in unserer Heimatstadt und ihrer Umgebung solche Höhenmarken finden! Beschreibt ihre Einrichtung!

Die Höhe eines Punktes über N. N. nennen wir seine **absolute Höhe**. Aus den Unterschieden in der absoluten Höhe verschiedener Punkte können wir die Unebenheiten des Bodens erkennen. Was für absolute Höhen weisen die Berge, was für welche die Täler auf? Wenn wir die Erhebung eines Punktes (Berges) über seiner Umgebung (dem Tale) ausrechnen, so bestimmen wir seine **relative Höhe**. Übt die Bestimmung der relativen Höhe an nachstehender Zeichnung!



Unsere Heimatkarte verwendet zur Darstellung der Oberflächenformen die Höhenziffer nur in beschränktem Maße; wichtiger sind die **Höhenschichten** und die **Schraffen**. Wieviel und welche Höhenschichten sind nach der Erklärungstafel unserer Karte angewandt? Auf den einzelnen Höhenschichten beobachtet ihr Strichreihen. Diese Bergstriche oder Schraffen zeigen die Böschungs- oder Abfallverhältnisse. Je steiler der Abfall, desto kürzer, dicker und dichter sind die Schraffen, und desto dunkler erscheint die ganze Schraffenzeichnung. Wo die Schraffen dünner, länger sind und weiter aus-

*) Vielleicht schon mit Hilfe eines Kurvenmessers.

**) Neben den übrigen kartographischen Hilfsmitteln ist ein Relief der Umgebung unbedingt erforderlich. Ein solches läßt sich mit verhältnismäßig geringer Mühe auf Grund der Meßtischblätter und zwar als sogenanntes „Treppenrelief“ herstellen.